

Haushaltsrede FREIE WÄHLER vom 26.02.2024

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Ernst,
sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Haßmersheimer, Hochhäuser und Neckarmühlbacher,

wir stehen vor schwierigen Jahren, hervorgerufen durch Einflüsse auf die wir als Gemeinde Haßmersheim keine Einwirkungsmöglichkeiten haben oder hatten: Corona-Krise, Ukraine-Krieg, Nahost-Konflikt, sinkende Konjunkturprognose und nicht zuletzt das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Klima- und Transformationsfonds, das ein Milliardenloch in den Bundeshaushalt gerissen hat.

Hinzu kommen bei unserer Heimatgemeinde die vielen angefangenen Projekte, die nun geordnet abgearbeitet werden müssen. Nachfolgend möchten wir auf die wichtigsten und finanziell relevantesten Projekte in unserem Haushalt eingehen. Beginnen wir bei den Kleinsten.

Nachdem seit September 2022 mehrere Kindergartengruppen übergangsweise in den Containern der „Neckarburg“ untergebracht wurden, hat sich die Betreuungssituation glücklicherweise endlich entspannt. Aktuell laufen die Planungen für den Bau einer neuen 6-gruppigen Kindertagesstätte in Modelbauweise, die bis zum Sommer 2025 bezugsfertig sein soll. Für den Kindergartenneubau sind für dieses Jahr 4,0 Mio. €, für das nächste Jahr 2,4 Mio. € im Haushalt eingeplant.

Auch in Hochhausen gibt es für die Kindertagesstätte „Kleine Strolche“ Überlegungen, das Gebäude zu sanieren. Aber sowohl aufgrund der begrenzten personellen Ressourcen in der Verwaltung, als auch der angespannten Haushaltslage konnten in der mittelfristigen Finanzplanung bis einschließlich 2027 keine Gelder für diese Maßnahme eingeplant werden.

Unsere ehrenamtlich tätigen Feuerwehrleute decken eine wesentliche Aufgabe für das Gemeinwohl ab. Hierfür Herzlichen Dank! Umso wichtiger ist es, dass unsere Feuerwehr adäquat ausgerüstet ist. Nachdem in den letzten Jahren ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 und, auch um den zweiten Rettungsweg für die beiden neu errichteten Gebäude des Familienheims sicherzustellen, eine Drehleiter beschafft wurden, wird auch im Jahr 2024 weiter in die Feuerwehr investiert. Der Gerätewagen Logistik GW-L2 (das Vorgängerfahrzeug, der 30 Jahre alte Schlauchwagen SW-1000 musste bereits vor Jahren ausgemustert werden) wird in einigen Wochen ausgeliefert werden. Hierfür sind 200.000 € im Haushalt eingepreist. Weitere 150.000 € sind für die Anschaffung eines Mehrzweckboots eingestellt. Erfreulicherweise wird dieses Boot mit knapp 100.000 € überdurchschnittlich hoch gefördert.

Bereits 2016 startete das Bebauungsplanverfahren „Am Unteren Auweg II“. Damals war die Erschließung eines ersten Bauabschnitts des Gewerbegebiets angedacht. Nachdem nun vor ein paar Wochen alle erforderlichen Grundstücksangelegenheiten geklärt werden konnten, sind im Haushaltsplan bis 2027 für dieses Projekt knapp 11,0 Mio. € für eine

Kompletterschließung eingepreist. Durch den Abverkauf der Grundstücke sollen bis einschließlich 2027 knapp 7,9 Mio. € Erlöst werden. Ob die erschlossenen Grundstücke tatsächlich innerhalb nur weniger Jahre für diesen Preis veräußert werden können, muss in den nächsten Monaten eruiert werden, sollte doch das Gewerbegebiet „Am Unteren Auweg II“ vorrangig der Deckung des Bedarfs des vorhandenen örtlichen Gewerbes dienen. Evtl. können auch Investoren aus dem inzwischen gut belegten Interkommunalen Gewerbegebiet gewonnen werden.

Neben diesen Projekten belasten auch noch die Folgekosten der bereits realisierten und geplanten Erschließungen unseren Haushalt. Die Eingriffe in Natur und Landschaft infolge der Bebauungspläne „Nord III“, „Am Unteren Auweg II“ und „Innerörtliche Entlastungsstraße“ müssen durch Ausgleichsmaßnahmen kompensiert werden. Durch die Renaturierung des Mühlbachs in Neckarmühlbach bzw. des Talbachs in Hochhausen müssen sogenannte „Ökopunkte“ erwirtschaftet werden. Für diese beiden Renaturierungsprojekte werden, wie bereits in den Jahren zuvor, Gelder im Haushalt bereitgestellt. Die Umsetzung dieser Projekte verzögert sich jedoch immer weiter bzw. teilweise ist immer noch nicht klar, was umgesetzt werden soll. Für die Jahre 2024 bis 2026 sind insgesamt ca. 1,9 Mio. € für diese Projekte im Haushalt eingestellt.

Neben den oben beschriebenen Projekten sind noch für weitere Maßnahmen Gelder im Haushalt eingeplant. So werden z.B. für die Fertigstellung des Anschlusses an die Kläranlage Obrigheim 500.000 € im Haushalt eingeplant oder für die restlichen Arbeiten an der Wohnumfeldmaßnahme Hochhausen 530.000 €. Für die Erneuerung des Fahrbahnbelags der Gemeindeverbindungsstraße zwischen Hochhausen und Kälbertshausen sind 490.000 € eingepreist. Erfreulicherweise können für die nächsten Jahre auch 740.000 € für den lang ersehnten Radweg-Lückenschluss in Neckarmühlbach bereitgestellt werden, so dass eine weitere Gefahrenstelle des Neckartalradwegs entschärft werden kann. Auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten hält die Gemeinde am Weiterbetrieb des Hallen- und Freibades fest. Beide Bäder werden zum Schwimmunterricht und als Freizeitangebot rege genutzt; Stichwort: Kilometerschwimmen.

Die Vereine übernehmen wichtige Tätigkeiten für die Dorfgemeinschaft, wie zum Beispiel die Jugendarbeit oder Sozialkontakte. Unsere vielseitige und reichhaltige Vereinslandschaft sorgt für ein reges und wertvolles Dorfleben, das das Leben hier in unserer Gemeinde lebens- und liebenswert macht. Daher von dieser Stelle einen ganz besonderen Dank an alle in unseren Vereinen und Organisationen ehrenamtlich Tätigen.

Bereits im Bürgermeisterwahlkampf 2021 wurde die Überarbeitung der Vereinsförderrichtlinie von Bürgermeister Ernst thematisiert. Nachdem Bürgermeister Ernst 2023 in seiner Haushaltsrede die Überarbeitung angekündigt hatte, liegt jetzt ein Entwurf vor, der den Vereinsvertretern vorgestellt werden soll. Hoffentlich können die örtlichen Vereine so zukünftig besser durch die Gemeinde unterstützt werden.

Für das Jahr 2024 sind Investitionen von insgesamt ca. 10,2 Mio. € vorgesehen, für das Jahr 2025 weitere knapp 10 Mio. €. Diese für eine Gemeinde wie Haßmersheim hohen Investitionen sind den vielen angefangenen Projekten geschuldet.

Eigentlich müsste der Ergebnishaushalt wegen den geplanten Investitionen durch erwirtschaftete Überschüsse seinen Teil zur Finanzierung dieser Ausgaben beitragen. Unser Ergebnishaushalt ist jedoch mit ca. 900.000 € negativ. Hier herrscht Handlungsbedarf. Unser Kämmerer Herr Salen mahnt zurecht, dass es uns durch Verbesserung sowohl der Ertrags- als auch der Aufwandsseite gelingen muss, wieder einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt vorzuweisen. Dies kann jedoch zu schmerzlichen Einschnitten wie höheren Gebühren und Steuern sowie zur Reduzierung von Leistungen führen. Transferaufwendungen wie z.B. die Kreis- und Finanzausgleichsumlage erreichen mit ca. 5,6 Mio. € und einer Steigerung von ca. 1,0 Mio. € ein neues Allzeithoch. Ebenso steigen die Personalkosten u.a. aufgrund des Tarifabschlusses aus dem Jahr 2023 auf ca. 4,9 Mio. €. Diese beiden Positionen machen knapp 2/3 unseres Ergebnishaushalts aus.

Ebenso ist es bedenklich, dass wir in diesem Jahr mit einem negativen ordentlichen Ergebnis von knapp 2,0 Mio. € rechnen müssen. Auch für die Folgejahre wird jeweils ein negatives ordentliches Ergebnis prognostiziert. Wir leben folglich von der Substanz.

Da die aktuell vorhandene Liquidität zur Finanzierung der Vielzahl der Projekte nicht ausreicht, muss ein beträchtlicher Teil der Investitionen über Kredite finanziert werden. Aktuell ist, entgegen unserer bisherigen Finanzplanung, aufgrund der verzögerten Umsetzung der Projekte unsere Verschuldung zwar quasi Null, werden die Projekte jedoch, wie im Haushaltsplan vorgesehen, umgesetzt, ist für dieses Jahr eine Kreditaufnahme von 4,4 Mio. € und für das nächste Jahr von weiteren 4,7 Mio. € erforderlich. Unsere pro Kopf Verschuldung würde bis 2025 auf über 1.600 €/EW steigen.

Es muss sich zeigen, ob alle Projekte tatsächlich in dieser Form und in diesem Zeitplan umgesetzt werden können oder ob weiter priorisiert werden muss. Es sollte zukünftig ohnehin unser Ziel sein, dass nur das im Haushalt abgebildet wird, was tatsächlich realistisch umgesetzt werden kann, so dass es nicht, wie in den letzten Jahren üblich, zu Abweichungen in Millionenhöhe zwischen geplantem und tatsächlichem Haushaltsvollzug kommt, weil die Vielzahl der Projekte nur verzögert abgearbeitet werden können.

Wir hoffen, dass es uns zusammen mit unserem verwaltungserfahrenen Bürgermeister Ernst auf der Kommandobrücke und seiner Mannschaft gelingt, die vielen Projekte geordnet abzarbeiten, die zahlreichen drohenden Untiefen zu umschiffen und das „Gemeineschiff“ wieder auf Kurs zu bringen. ***Daher stimmen die Freien Wähler der gut aufgearbeiteten und strukturierten Haushaltsvorlage 2024 unseres Kämmerers Herrn Salen zu! Unsere Zustimmung zum Gesamthaushalt bedeutet allerdings nicht, dass wir jedem Einzelposten vorbehaltlos zustimmen werden. Vielmehr muss jede Investition vor ihrer Umsetzung auf den Prüfstand gestellt werden.***

Für die gute Zusammenarbeit möchten wir uns bei Herrn Bürgermeister Ernst, unseren Amtsleitern Frau Skiba, Herr Salen, Herr Greßler und Herr Schmitt mit ihren Teams sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kindergärten und des Bauhofs bedanken. Des Weiteren möchten wir allen danken, die sich in irgendeiner Weise für unsere Heimatgemeinde engagieren.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ihre Freien Wähler

Tanja Welker, Christian Dorn, Oliver Frey, Marco Peter, Matthias Schumacher und Johannes Höfer (Fraktionsvorsitzender)